

# Noch mehr Autobahnen? Nein danke!

Information ist alles: Einwohnerversammlung am Donnerstag, 19 Uhr, im Bürgerhaus

C. PITTELKOW, WILHELMSBURG

Im Februar 2006 formierte sich in Wilhelmsburg der Widerstand gegen die geplante Hafenuferspange, einer Trasse quer durch den Stadtteil. Der Verein Zukunft Elbinsel rief zum Protest auf und initiierte eine Einwohnerversammlung. Jetzt, zwei Jahre später, gehen die Autobahngegner wieder auf die Barrikaden. Doch diesmal geht es nicht um eine Autobahn, sondern dem Stadtteil droht jetzt gar ein ganzes Autobahnnetz mit noch mehr Verkehr und noch mehr Lärm. „An der Verkehrsproblematik hat sich für die Wilhelmsburger in den zwei Jahren überhaupt nichts geändert“, kritisiert Manuel Humburg. „Trotz IBA und neuer grüner Umweltsenatorin.“

Es könnte jetzt alles noch viel



Was wird das Paket, das die Stadtentwicklungssenatorin für Wilhelmsburg geschnürt hat, wohl enthalten? Um darauf vorbereitet zu sein, rufen die Mitglieder des Vereins Zukunft Elbinsel zur Einwohnerversammlung auf. Foto: pit

schlimmer kommen: Die geplante Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße beschert dem Stadtteil möglicherweise nicht nur eine neue vierspurige Schnellstraße. Denn wie die neue Autobahn in das Verkehrsnetz eingebunden werden soll, steht bislang noch nicht fest. Bereits im August 2008 war von den Plänen für ein größeres Verkehrsnetz im südlichen Elberaum die Rede, laut Stadtentwicklungsbehörde geht es nicht mehr nur um eine Hafenuferspange, sondern um zwei Ost-West-Verbindungen, eine nördliche und eine südliche.

Fortsetzung auf Seite 3

## Mehr Autobahnen? Nein danke!

Fortsetzung von Seite 1

Zwar wurde die Verlegung der Reichsstraße seit Jahren vom Verein Zukunft Elbinsel gefordert. „Aber was jetzt auf uns zukommt, ist nicht das, was wir uns gewünscht haben“, betont Marianne Groß.

Stadtentwicklungssenatorin Antje Hajduk hat für Februar ihren Besuch auf der Elbinsel angekündigt, um die Details der Planungen zu verraten. „Dafür wollen wir gewappnet sein“, so Humburg. Er appelliert an alle Wilhelmsburger, sich auf der Einwohnerversammlung zu informieren. „Wir wollen Hintergründe und Zusammenhänge aufdecken, Lösungsvarianten vorstellen und diskutieren - auch solche ohne Autobahn“, so Humburg. Eine der Haupt-

forderungen sei ein „durchdachtes Gesamtkonzept“. Gemeinsam will man beraten, wie Verbesserungen gegen den zunehmenden Lärm und die Abgase durchgesetzt werden können. „Wir müssen uns für künftige Diskussionen fit machen!“

**Einwohnerversammlung am morgigen Donnerstag, 22. Januar, 19 Uhr im Bürgerhaus, Mengestraße 20.**

